

Allgemeine Regeln beim Vortragen

- Einleitung und Schluss sind besonders wichtig
(auswendig lernen!)
- Struktur: Titelfolie, Inhaltsverzeichnis, Inhalt, Zusammenfassung
- jede Folie mit Überschrift!
(anzustreben: eine Folie – ein Gedanke)
- zu allem, was geschrieben ist, etwas sagen
(und möglichst auch umgekehrt)
- eher langsam als schnell reden, Pausen machen
- keine ganzen Sätze ablesen
- Blickkontakt (was tut das Publikum?), nicht nur auf Notebook, Folien oder ins Leere schauen
- ein Bild sagt mehr als tausend Worte, visuelle Eindrücke haften besser als verbale, aber die wesentliche Bildinformation muss in etwa 10 Sekunden zu erfassen sein
(Koordinatenachsen immer erklären; was ist worüber aufgetragen?)
- keine gesprochenen Abkürzungen
(geschriebene in ganzen Worten aussprechen)
- Wiederholungen einbauen
- erklären, *warum* man etwas tut; die Zuhörer sollten im Wesentlichen wissen, worauf Ihre Argumentation hinauslaufen wird - gelegentliche Überraschungen sind nicht schlecht
- jede Information muss gehirngerecht verpackt sein
- nicht zuviel Material in den Vortrag packen
- Ziel jeder (wissenschaftlichen) Kommunikation ist, dass die mitgeteilte Botschaft verstanden wird